



OZ13

Bild 05 – selbstgebauter Abzieher No.1

Alternativ dazu können Sie ein Stück Gewindestange (10 mm Standard metrisch) mit starken Beilagscheiben und einer Mutter (und einem großen Steckschlüsseinsatz als Abstandhalter) verwenden. Beschädigen Sie nicht das Gewinde des Drehstabes! (säubern Sie es so gründlich wie



OZ13

möglich, bereiten Sie es evtl. mit einem Gewindebohrer auf, und schrauben Sie den Abzieher immer zuerst ganz hinein). Um das Abziehen zu erleichtern, können Sie den Drehstab völlig entlasten, indem Sie den Auflagepunkt der Längslenker-Unterstützung verändern.

Bild 05 – selbstgebauter Abzieher No.2

In meinem Fall war der rechte Torsionsstab (der stärker korrodiert war) nicht herauszubekommen. Ich musste ihn zusammen mit dem Montagebügel ausbauen, wie später beschrieben.



OZ13

Ich hatte keine Spezialwerkzeuge zum Ausziehen der Buchsen zur Verfügung. Ich entschied mich, letztere komplett zu zerstören. Ich verwendete ein Messer und einen schmalen Holzmeißel, um die Gummibuchse entlang der Kerbe (wo der Gummi bedeutend schmaler ist, siehe Bilder 07 und 08) zu durchlöchern. Ich arbeitete dabei von der Innen- sowie von der Außenseite. Das ist mühsam aber effektiv (alternativ dazu können Sie den Gummi mit einem Gasschweißgerät wegbrennen, aber ich



OZ13

**empfehle nicht**, mit exzessiver Hitze und offener Flamme am Fahrzeug zu arbeiten, ohne spezielle umfangreiche Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, außerdem ist der Rauch von brennendem Gummi sehr gesundheitsschädlich, also sollten Sie das **niemals im Innenraum** tun, es sei denn Sie benutzen geeigneten Atemschutz).

Bilder 07 und 08 – Zerlegen der alten Buchse



OZ13

Die verbleibende äußere Metallbuchse des Gummilagers kann entfernt werden, indem man sie mit einer Metallbügelsäge einschneidet. Achten Sie darauf, die Öse des Längslenkers möglichst wenig zu beschädigen.

Bild 09 – Einschneiden der Metallhülse

Als nächstes müssen Sie die innere Metallhülse des Gummilagers aus dem Montagebügel entfernen. Dazu ist eine passende Mutter (M18) oder ähnliches in die Hülse zu schweißen.



*Bilder 10 und 11 – eine Mutter in die Metallhülse geschweißt*

Dann können Sie die Buchse mit einem konventionellen Zweiarmabzieher und einem Druckstück (Steckschlüsseinsatz) ausdrücken.



(Schmieren Sie das Gewinde des Abziehers!) Mithilfe des Abziehers können Sie sicherlich eine Kraft von mehr als 10 Tonnen aufbringen, aber das reicht womöglich nicht. Sie müssen also den Abzieher maximal vorspannen und dann mit dem Gasschweißgerät die Außenseite des Montagebügels sehr stark erhitzen.

*Bild 12 – Ausdrücken der alten Buchse*



Wie bereits erwähnt, hatte ich ein Problem durch extreme Korrosion der Torsionsstab-Verzahnung.

*Bild 13 – Der Montagebügel, die Buchse und der Torsionsstab, fest verbunden durch Rost.*



Ich hielt das Ganze am Drehstab hoch und schlug mit dem Kilofäustel auf den Körper des Montagebügels, um ihn zu lockern, und setzte immer wieder mit dem Abzieher nach, während ich den Montagebügel mit dem Gasschweißgerät immer wieder auf Temperatur brachte. (Schlagen Sie nicht stark auf den innenverzahnten Teil des Montagebügels, dieser kann leicht deformiert werden)